

# Sportkreisauswahl freut sich über den ersten Sieg

Fußball: Premiere beim 16. AH-Städte-Cup im Glaspalast - Zweiter wird der GSV Maichingen vor TV Darmsheim, SV Böblingen, TSV Dagersheim und VfL Sindelfingen

Vierter Advent, AH-Städte-Cup, Stelldichein der lokalen Fußballgrößen von einst: Die 16. Auflage im Sindelfinger Glaspalast erlebte am Sonntag eine Premiere. Zum ersten Mal siegten die Kicker der Sportkreisauswahl Böblingen.

## VON HARALD ROMMEL

**SINDELFINGEN.** Dabei ließen die Mannen um Kurt Kremm, der Anfang der 90er Jahre zwei Bundesligaspiele für den FC Bayern München bestritt, in einem ausgeglichenen Feld den punktgleichen GSV Maichingen sowie TV Darmsheim, Titelverteidiger SV Böblingen, TSV Dagersheim und VfL Sindelfingen hinter sich.

**Alles bekannte Namen:** „Das hätte nicht besser laufen können“, freute sich Halil Atay, der bei der Sportkreis-Auswahl erstmals zwischen den Pfosten stand. „Mit und gegen die alten Hasen zu spielen, macht unheimlich viel Spaß“, so der 38-jährige ehemalige Torhüter und spätere Trainer und Funktionär des Türk SV Herrenberg. Auch wenn er dieses Jahr noch überhaupt kein Fußball gespielt hatte, hielt er, was zu halten war. An seiner Seite: der vierfache Torschütze und beim TV Gültstein nach wie vor aktive Steffen Reutter, dessen ehemaliger Teamkollege Johannes Schuld, Gechingens Co-Trainer Christoph Kwasniewski, die Hildrizhauser David Wieczorek und Michael Lohner sowie der Kuppinger Fatih Halil, die allesamt das Schwabenalter noch nicht erreicht haben. Außerdem gehörten zum Sportkreis-Ensemble der 42-jährige Mehmet Özkoyuncu (ehemals Coach beim Türk SV Herrenberg) sowie die Ü50-Kämpen Charly Mayer (FV Mönchberg) und Christos Kiwranoglou (TV Gültstein) sowie Kurt Kremm. Nach den Nullnummern gegen Maichingen und Böblingen verließ der Sportkreis gegen Darmsheim (1:0), Dagersheim (3:2) und Sindelfingen (5:1) nur noch als Sieger das Feld.

**Der Kreis schließt sich:** „1998 stand ich hier im Siegerteam“, erinnerte sich der 55-jährige Kurt Kremm noch gut an seinen letzten Auftritt im Glaspalast, „so schnell vergeht die Zeit.“ Damals gewann er mit dem 1. FC Pforzheim nach Neunmeterschießen gegen Pfullendorf. Nicht nur hier im Kreis ist Kurt Kremm (VfL

Sindelfingen, SpVgg Renningen, GSV Maichingen, VfL Herrenberg, TSV Schönaich) viel herumgekommen, er ist auch einer der ganz Wenigen, die den Sprung in die Bundesliga schafften. Der ganz große Durchbruch gelang ihm beim FC Bayern zwar nicht, aber immerhin stand er zusammen mit den Weltmeistern Olaf Thon und Thomas Berthold sowie Stefan Effenberg, Thomas Strunz und Bruno Labbadia in einer Mannschaft auf dem Platz. „Das Trikot von damals habe ich noch und gebe es auch nicht her.“ Inzwischen wohnt er in Sulz am Eck, schnürt hin und wieder für die AH des TSV Kuppingen die Böller.

**Vier Treffer fehlen:** „Wir hätten das letzte Spiel gegen Darmsheim mit 5:0 gewinnen müssen“, hatte Andy Schrempf vom GSV Maichingen nachgerechnet. Doch daraus wurde nix, deshalb klappte es auch nicht, zum zweiten Mal nach 2011 ganz oben zu landen. Der 1:0-Siegtreffer durch Ronald Henger gegen die Mannen vom Eichelberg war im letzten Spiel des Abends zu wenig, um den Sportkreis vom Thron zu stoßen. Ihren zweiten Platz widmeten die GSV-Kicker ihrem Torhüter Sepp Maier, der sich im letzten Freundschaftsspiel des Jahres einen Achillessehnenabriss zugezogen hatte. Sein Vertreter Andy Möller musste nur beim 1:1 gegen Dagersheim hinter sich greifen. Ansonsten hielt er bei den 1:0-Erfolgen gegen Sindelfingen und Böblingen seinen Kasten sauber. Für die Maichinger AH-Spieler ist in diesen Tagen der Glaspalast „ihr zweites Wohnzimmer“, wie Andy Schrempf augenzwinkernd anmerkte. Am Donnerstag und Freitag waren sie beim Aufbau gefragt, bei der Gala teilen sie sich mit dem VfL Sindelfingen die Aufgabe der Turnierleitung.

**Gegenseitige Wertschätzung:** Mit vier Punkten aus den ersten drei Spielen gegen Böblingen (1:0), den Sportkreis (0:1) und im Evergreen gegen Dagersheim (2:2) war Dauerbrenner Tobias Lindner vom TV Darmsheim, 2014 Sieger beim AH-Städte-Cup, zufrieden. Beim 4:0 gegen Sindelfingen ging sein Team nochmals als Sieger vom Platz, gegen den GSV Maichingen gab es dafür ein 0:1. „Man kennt und schätzt sich“, so Lindner über die Gegenspieler, „die können alle kicken.“ Ganz besonders freute ihn, dass die Regel geändert wurde und der Torwart wieder mehr Freiheiten genießt, den Ball über die Mittellinie spielen darf und aus der eigenen Hälfte heraus Tore erzielen kann. Bei den Aktiventurnieren in Nufringen und Deufringen war Lindner selbst als „fliegender Keeper“ unterwegs.

**Hattrick verpasst:** Gingen in den beiden Vorjahren die ehemaligen Kicker der SV Böblingen mit jeweils 13 von 15 Punkten bei nur einem Gegentreffer als Erster ins Ziel, blieb diesmal nur der vierte Platz. „Der Treffer geht ganz klar auf meine Kappe und somit auch die erste Runde an der Pilsbar“, war Aushilfskeeper Frane Miletic ganz froh, dass sich nach dem 0:1 gegen Darmsheim A-Junioren-Coach Patrick Stierle die Torwarthandschuhe überstriefte. Eben jener Treffer von Tobi Lindner war der kurioseste am ganzen Abend, aus fast 40 Metern traf er ins verlassene SVB-Tor. „So leicht ist es uns nicht gefallen, Tore zu schießen“, nahm es SVB-Teamchef Denis Tuksar mit einem Schmunzeln, „wir haben aber auch zu viele Chancen liegen lassen.“ Und das, obwohl der Titelverteidiger mit Thomas und Martin Fritz, Frank Sieber, Egbert Schwartz, Mario Estasi, Jorge Calderon, Ingo Ramljak, Tomislav Lovric und Klaus Breidinger nahezu in gleicher Besetzung antrat wie 2017. Immerhin gab es zwei Siege gegen Sindelfingen (1:0) und Dagersheim (2:0). „Die Knochen werden zwar älter, der Spaßfaktor ist aber immer noch groß“, so Tuksar, der sich jetzt auf das Finalwochenende der Hallen-Gala freut, für das sich Filius Leon mit den A-Junioren des SGV Freiberg qualifizierte.

**Minimalziel erreicht:** „Wir wollten nicht wieder Letzter werden“, konnte Rainer Kuppinger vom TSV Dagersheim hinter diese Vorgabe bereits nach dem 1:0 im ersten Spiel des Abends gegen Sindelfingen einen Haken machen. „Fünf Spiele sind doch recht anstrengend“, galt es für den 61-Jährigen, die Kräfte gut einzuteilen. Dabei stand der gelernte Torhüter, der einst bei den Stuttgarter Kickers zusammen mit Guido Buchwald und Karl Allgöwer in der 2. Liga aktiv war, diesmal nicht zwischen den Pfosten, sondern fungierte als Abwehrchef. „Fußball, egal auf welcher Position, macht immer Spaß“, so der Geschäftsführer eines großen Finanzinstituts, das in Karlsruhe ansässig ist. „Einmal die Woche ist Training, spontane Aktivitäten neben dem Platz runden unser Angebot ab.“

**Einer muss der Letzte sein:** Wie Darmsheim und Böblingen haben auch die AH-Kicker des VfL Sindelfingen den Städte-Cup schon viermal gewonnen, diesmal reichte es jedoch nicht einmal zu einem Pünktchen. Dazu knickte Andreas Schnauffer, der normalerweise in der zweiten VfL-Mannschaft das Tor hütet, gleich im ersten Spiel gegen Dagersheim um. „Vermutlich eine Verstauchung.“ Gegen Böblingen biss er nochmals auf die Zähne, ehe die Vernunft siegte und er sich mit der Zuschauerrolle anfreundete. Für den 33-Jährigen ging Allrounder Edip Zvizdic in den Kasten.

**Im Dauereinsatz:** Zu den rund 100 Schiedsrichtern, die in diesen Tagen die Gala am Laufen halten, gehören auch die Unparteiischen. Am Sonntag war neben dem Deufringer Bernd Flad und dem Sindelfinger Nerim Loncaric auch Achim Gack (52) aus Herrenberg im Einsatz, der einst bis hinauf zur Oberliga Spiele leitete. „Mit zunehmender Dauer geht bei dem einen oder anderen die Kraft langsam aus“, meinte er knitz, „aber dann wird einfach mehr geschwätzt.“